

INHALT

I. EINLEITUNG: SCHWIERIGKEITEN MIT HEGEL	1
II. HEGEL – DATEN ZU LEBEN UND WERK	8
Zur Diskussion um den »jungen Hegel«	8
1. Kindheit und Jugend in Stuttgart (1770–88)	11
2. Studium in Tübingen (1788–93)	14
3. Bern (1793–96): Die »Positivität« der christlichen Religion	17
4. Frankfurt (1797–1800): Umbruch und Neuorientierung	22
5. Jena (1801–07): Auf dem Weg zur »Phänomenologie des Geistes«	29
6. Hegel als Redakteur der Bamberger Zeitung (1807–08)	44
7. Nürnberg (1808–16): Gymnasialrektor, Ehemann und Logiker zugleich	48
8. Professur in Heidelberg (1816–18)	60
9. Berlin (1818–31)	65
a) Öffentliche Wirksamkeit	65
b) Die Rechtsphilosophie	72
c) Philosophie der Religion	78
d) Die Philosophie der Weltgeschichte	84
e) Die Vorlesungen über die Geschichte der Philosophie	90
III. HEGELS WIRKUNG IM 19. JAHRHUNDERT	96
1. Die Spaltung der Hegelschule in den dreißiger Jahren	96
2. Die Rechtshegelianer: modifizierende Bewahrung der Hegelschen Philosophie	100
3. Die Junghegelianische Kritik	108
4. Hegel im Denken von Marx und Engels	119
a) Etappen der Marxschen Hegelkritik	120
b) Der späte Engels und die Dialektik	130
5. Kierkegaards Polemik gegen das »System«	136
6. Die Neutralisierung des »Klassikers«	138
7. Europäische Wirkung	143
IV. GRUNDLINIEN DER HEGELREZEPTION IM 20. JAHRHUNDERT	151
1. Der Neuhegelianismus als »Hegelrenaissance«	151
2. Faschistische Instrumentalisierung	159
3. Die Entdeckung der »Phänomenologie« im Existentialismus	163
4. Dialektik zwischen »orthodoxem« und »kritischem« Marxismus	169
5. Tendenzen nach 1945	179
a) Hegel zwischen Ost und West	180
b) Kritische Anknüpfung in der »Frankfurter Schule«	186
c) Zur gegenwärtigen Situation	191

V. EXKURS: HEGELS ÄSTHETIK UND IHRE REZEPTION	201
VI. DIE WICHTIGSTEN AUSGABEN VON HEGELS WERKEN	217
VII. REGISTER	229